

# Prozessevaluation der Implementierung von DigiNet: fördernde & hemmende Faktoren

**Vanessa Mildenerger<sup>1</sup>, Leonie Eilers<sup>2</sup>, Jürgen Wolf<sup>3,4</sup>, Anna Kron<sup>3,4</sup>, Florian Kron<sup>2,3,5</sup>, Anika Kästner<sup>6</sup>, Wolfgang Hoffmann<sup>6</sup>, Anna Spier<sup>1</sup>, Dusan Simic<sup>1</sup>, Stephanie Stock<sup>1</sup>,**

<sup>1</sup>Institute for Health Economics and Clinical Epidemiology, Faculty of Medicine and University Hospital Cologne, University of Cologne, Cologne, Deutschland

<sup>2</sup>KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH, Essen, Deutschland

<sup>3</sup>Department I of Internal Medicine, Center for Integrated Oncology (CIO) Aachen Bonn Cologne, Faculty of Medicine and University Hospital Cologne, Cologne, Deutschland

<sup>4</sup>National Network Genomic Medicine (nNGM) Lung Cancer, Faculty of Medicine and University Hospital Cologne, Cologne, Deutschland

<sup>5</sup>VITIS Healthcare Group, Cologne, Deutschland, Cologne, Deutschland

<sup>6</sup>Institute for Community Medicine, Section Epidemiology of Health Care and Community Health, University Medicine Greifswald, Greifswald, Deutschland

## Hintergrund

Das Projekt DigiNet verfolgt das Ziel, die personalisierte Lungenkrebstherapie in Deutschland zu optimieren, indem forschungsnah spezialisierte Zentren mit Leistungserbringern in der Breite der Versorgungslandschaft mithilfe einer Datenbank vernetzt werden.<sup>1,2</sup> Damit sollen Therapiedaten, insbesondere der molekulare Genbefund, geteilt und die Therapie sektorenübergreifend gesteuert werden.<sup>1,2</sup> Zudem beteiligen sich Patienten aktiv am Projekt mit der digitalen Erfassung von Patient-Reported Outcomes (PROs).<sup>3</sup> Da es sich bei der neuen Versorgungsform um eine komplexe Intervention handelt, ist eine Prozessevaluation erforderlich. Dabei werden Faktoren analysiert, welche die Einführung von DigiNet in die Routine der Versorgung fördern und hemmen.

## Methoden

Über die gesamte Projektlaufzeit wurden qualitative Interviews mit DigiNet-Leistungserbringern durchgeführt. Dafür wurde ein semistrukturierter Interviewleitfaden verwendet, der auf Basis einer systematischen Literaturrecherche erstellt worden ist.

Die Auswertung des Textmaterials erfolgte mittels qualitativer Inhaltsanalyse.

## Ergebnisse

25 Interviews wurden per Zoom mit Onkologen und Studienassistenz durchgeführt.

Die digitale Vernetzung aller kooperierenden Versorger, vor allem mit den Zentren, sowie die strukturiertere Erfassung von Behandlungsdaten mithilfe der Datenbank wurden als fördernde Faktoren identifiziert. Patienten können davon profitieren, dass sie ihren Gesundheitszustand anhand der PROs systematisch erfassen. Hemmende Faktoren sind bürokratische Prozesse, insbesondere im Zusammenhang mit Patientenaufklärung und Einwilligung.

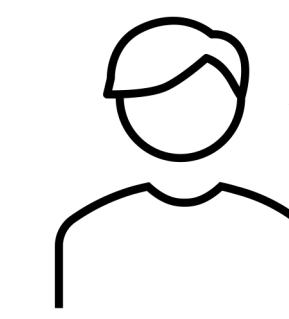
## Diskussion

Die Therapie kann effizienter gesteuert werden, indem Behandlungsdaten strukturierter dokumentiert werden und die Digitalisierung die Vernetzung aller Versorger erleichtert.

Dennoch stellt die Integration der komplexen Intervention in bestehende Strukturen und Prozesse eine Herausforderung aufgrund des zusätzlichen Aufwandes während der Projektlaufzeit da.

## Fazit

Die neue Versorgungsform besitzt das Potenzial, die personalisierte Lungenkrebstherapie in Deutschland dynamisch weiterzuentwickeln.



„Die Plattform kann die Kommunikation erleichtern und deswegen auch Outcomes verbessern von Patienten, weil man dann die heimatnahe Behandlung gewährleisten kann, aber auf einem Standard wie an einem Zentrum üblich.“



„Die Patienten haben einfach in der Form einen Gewinn, dass sie sich mitteilen können und dass sie das äußern können [...] und dadurch das Gefühl haben, sie werden mehr umsorgt.“

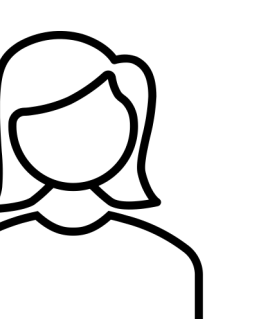
„Der ganz wichtige Aspekt ist ja, wir brauchen einen automatisierten Datenimport von unseren Systemen in die DigiNet-Datenbank.“



„Ich fand die Aufklärungsunterlagen sehr komplex, [...] auch für den Patienten kaum zu verstehen, was er da alles unterschreibt, zumal dann, wenn man sehr sorgfältig aufklären wollen würde.“



„Es gibt ja nun mal leider auch verschiedene Formulare für verschiedene Krankenkassen, [...] immer das richtige herauszusuchen ist zeitaufwendig und hinderlich.“



## Referenzen

<sup>1</sup> ClinicalTrials.gov. Identifier NCT05818449 Improvement of Personalized Lung Cancer Care Through Digital Connection and Patient Participation (DigiNet). From: <https://clinicaltrials.gov/study/NCT05818449>

<sup>2</sup> Universitätsklinikum Köln. DigiNet - Digitale Vernetzung in der Onkologie. 2022. Projektbeschreibung. Verfügbar unter: <https://diginet.nngm.de/ueber-uns/projektbeschreibung/>

<sup>3</sup> Kästner A, Kron A, Dreijack N, Scheffler M, Kron F, Eilers L, et al. „DigiNet“ – Studienprotokoll zur Prozessevaluation einer prospektiven Kohortenstudie zur digitalen Vernetzung spezialisierter forschungsnaher Zentren mit der Breite der Versorgung zur Therapie eines fortgeschrittenen nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms. German Medical Science 2022.

Das Projekt (01NVF20021) wird aus Mitteln des Innovationsfonds zur Förderung von neuen Versorgungsformen (§ 92a Abs. 1 SGB V) durch den Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert.